

Hinterland. Ein Abonnent und ein Patriot treten auf. Über feindliche Staaten und die Qualitäten des Journalisten Hans Müller.

DER ABONNENT

Es gibt auch wirklich keinen Punkt, wo wir uns nicht unterscheiden würden von den Feinden, die ja doch ein Abschaum der Menschheit sind.

DER PATRIOT

Zum Beispiel im feinen Ton, den wir selbst gegenüber den Feinden anschlagen, die doch die größte Packasch sind auf Gottes Erdboden.

DER ABONNENT

Und vor allem sind wir im Gegensatz zu ihnen immer human!

DER PATRIOT

Und nicht nur die Humanität im Krieg haben wir vor ihnen voraus, sondern etwas, was noch weit wertvoller ist – die A u s - d a u e r ! Bei die andern herrscht doch schon überall Entmutigung. Froh wären sie, wenn es zu End wär.

DER ABONNENT

Das is mir auch schon aufgefallen. Da is zum Beispiel Entmutigung in Frankreich!

DER PATRIOT

Verdrossenheit in England!

DER ABONNENT

Verzweiflung in Rußland!

DER PATRIOT

Zerknirschung in Italien!

DER ABONNENT

Überhaupt, die Stimmungen in der Entente!

DER PATRIOT

Es rieselt im Gemäuer.

Kriegs-Karte der „Lustigen Blätter“ Nr. 12.



So muß es kommen:
Die „Krüppel-Entente“.

Verwundete und zerlumpte Vertreter der Triple-Entente England, Rußland und Frankreich
(Zeichnung von Walter Trier)

Neue
Freie Presse.
Morgenblatt.

ABONNENT UND PATRIOT sind Teil der Masse der gutgläubigen Bürger, die kritiklos hinnehmen, was man ihnen vorsetzt. Sie sind Sinnbilder einer durch die Presse geistig tot gewordenen Welt. Ihre Konversationen bewegen sich im geistigen Niemandsland. Es galt zum guten Ton, die »Neue Freie Presse« abonniert zu haben und »Abonnet der Neuen Freien Presse« auf der Visitenkarte stehen zu haben, ersetzte manchem den Adelstitel. Die »Neue Freie Presse«, genannt die »österreichische Times«, bildete eine der wichtigsten politischen Instanzen des Landes und nahm zu politischen Fragen die rechteste Stellung ein, die innerhalb des Liberalismus gerade noch möglich war.

Abonnet der »Neuen Freien Presse«

**Österreich
wird ewig stehen**

DER ABONNENT

Bei uns herrscht Freude,
Zuversicht, Jubel, Hoffnung,
Genugtuung, wir sind immer
gut aufgelegt, warum nicht,
recht hammer.

DER PATRIOT

Das Durchhalten zum Beispiel,
das is unsere Passion.

DER ABONNENT

So gut wie wir treffen sie das
nirgends.

DER PATRIOT

Der Wiener speziell is ein
Prima-Durchhalter. Alle Entbeh-
rungen tragen sie bei uns, als
ob es ein Vergnügen wär.

DER ABONNENT

Entbehungen? Was für
Entbehungen?

DER PATRIOT

Ich mein, wenn es Entbeh-
rungen geben möcht –

DER ABONNENT

Es gibt aber zum Glück keine!

DER PATRIOT

Ganz richtig. Es gibt keine.
Aber sagen Sie – wenn man
nicht entbehrt – wozu muß man
dann eigentlich durchhalten?

DER ABONNENT

Das kann ich Ihnen erklären. Es
gibt allerdings keine Entbeh-
rungen, aber man erträgt sie
spielend – das ist die Kunst.
Das haben wir seit jeher
getroffen.

DER PATRIOT

Eben. Das Anstellen zum
Beispiel is eine Hetz – sie
stellen sich förmlich dazu an.

DER ABONNENT

Der einzige Unterschied gegen
früher is, daß jetzt Krieg is.
Wenn nicht Krieg wär, möcht
man rein glauben, es is Friede.
Aber Krieg is Krieg, und da muß
man so manches, was man
früher nur gewollt hätt.

Patriot





Hans Müller*



Nibelungentreue zwischen Österreich-Ungarn und Deutschland

Feuilleton.

Cassian im Krieg.

Von Hans Müller.

Ich liege unter einem Himmel mit tausend Sternen. Den Kopf auf dem zusammengelegten Feldmantel, die Beine geradeaus zwischen stark riechendem, abgeblühtem Seidekraut, so liege ich mit offenem Munde da und sehe, wie die Nacht über die russische Ebene geht. Unsere Leute schlafen, denn vierzig Kilometer Marsch ist viel für einen Tag, und auch der gesündeste Körper verlangt zu gewissen Stunden sein Recht. Jetzt wird es elf Uhr sein, um drei Uhr früh, ehe das merkwürdige rote Frühstück die kleinen Ingetrunden Büsche anzündet, marschieren wir nordwärts weiter, nach Ostrowo Palze, das noch vor

Hans Müller: »Cassian im Krieg« (6.9.1914)

DER ABONNENT

Wissen Sie, wer heut zu uns kommt? Raten Sie, der größte lebende Schriftsteller, Hans Müller!

DER PATRIOT

Sie, dem können Sie sagen, daß er mir alles aus dem Herzen schreibt! Wie ist der persönlich? Das interessiert mich. Auf seinem Stil paßt kein anderes Wort wie sonnig und goldig. Das war doch mehr wie goldig, wie er in Berlin einem Feldgrauen auf offener Straße ein Pussl gegeben hat, und dann das Gebet für die verbündeten Waffen in der Kirche am Schluß vom Feuilleton! Der is mein spezieller Liebling! Keiner von ihnen allen, wie sie da schreiben, sogar Roda Roda, Salten, hat so das Schulter an Schulter erfaßt wie er, man kann wirklich sagen, er schreibt förmlich Schulter an Schulter – !

DER PATRIOT

Im Anfang, wie er das Feuilleton aus dem Felde geschrieben hat, »Cassian im Feld«, so echt, so begeistert, hat man direkt geglaubt, Hans Müller is im Feld. Später erst hab ich durch puren Zufall erfahren, daß er in Wien is. Er hat es sogar in Wien geschrieben! Wie er das trifft! Begabt! Intressiern möcht mich nur, wie is er persönlich?

DER ABONNENT

Das is schwer zu sagen. Momentan sehr in Ängsten, übermorgen kommt er nebbich zur Musterung.

DER PATRIOT

In Ängsten? Weil er fürchtet, sie wern ihn nicht nehmen?

DER ABONNENT

In Ängsten is er selbstredend, weil er fürchtet, sie wern ihn ja nehmen!

DER PATRIOT

Hans Müller? Der Hans Müller, was sich zerreißt fürs Vaterland? Was Sie nicht sagen! Ich hab doch noch nie von einem Menschen gehört, von dem man so geglaubt hätte wie von ihm, er lebt und stirbt für der Nibelungentreue!

DER ABONNENT

Sie ham doch selbst gehört, das Feuilleton aus dem Feld war aus Wien.

DER PATRIOT

Er wollt ihnen beweisen, was er erst möcht treffen aus dem Feld zu schreiben wenn er wär im Feld!

DER ABONNENT

Er wär froh, wenn sie ihn übermorgen bei der Musterung verwechseln möchten.

Kriegsberichterstatter.



Erster Journalist: Stören Sie mich nicht, Kollega, ich mache jetzt gerade einen Besuch an der Ostfront.

Zweiter Journalist: Wie kann ich Sie stören? Ich bin ja jetzt auf der Westfront.

Karikatur über Kriegsberichterstatter, von denen sich nicht alle auch tatsächlich an die Front begaben